

# Ein starker Rücken kann auch entzücken



Zu den Themen Ergonomie und Prävention am Arbeitsplatz kann man nicht genug informieren. Als Partner von Unternehmen und Herstellern steht die IGR, die Interessengemeinschaft der Rückenschullehrer/innen e.V., dazu mit Rat und Tat zur Seite. Seit Kurzem ist auch KÖHL Kooperationspartner der IGR. Christian Brunner, Erster Vorsitzender der IGR, und Thomas Köhl, Geschäftsführer von KÖHL, sprachen mit FACTS über die Arbeit der Interessengemeinschaft und die „Initiative Gesünder Arbeiten“.

**FACTS:** Herr Brunner, die IGR setzt sich für eine gesündere Arbeitsumgebung, die Umsetzung präventiver Maßnahmen und betriebliche Gesundheitsvorsorge ein. Wie setzen Sie diese Ziele um?

**Christian Brunner:** Es gibt zwei große Bereiche, in die wir unterteilen und in denen wir als IGR an Verbesserungen arbeiten. Das ist einerseits der Arbeitsplatz mit seiner Ausstattung und Einrichtung, andererseits sind es die Menschen und ihr Verhalten. Das sieht man auch sehr bei unserer „Initiative Gesünder Arbeiten“.

**FACTS:** Können Sie, Herr Köhl, diese Initiative, deren Partner Sie ja sind, beschreiben?

**Thomas Köhl:** Wir sind Fördermitglied und Kompetenzpartner der „Initiative Gesünder Arbeiten“, die bundesweit die Wichtigkeit des Präventionsgedankens transportieren wird. Das Ziel ist, auf das wichtige Thema der Gesunderhaltung durch Prävention an Büro- oder Industriearbeitsplätzen aufmerksam zu machen sowie Investoren, betriebliches Gesundheitswesen, Personal- und Betriebsräte dafür zu sensibilisieren – und somit auch den Mehrwert eines ergonomischen Sitzmöbels zu unterstreichen. Zahlreiche Vertriebspartner und die KÖHL-Vertriebsmitarbeiter sind bereits zu diesem Thema geschult worden.

**FACTS:** Wie kam es zu Ihrer Kooperationspartnerschaft mit der IGR?

**Köhl:** Zur IGR, einer der wenigen neutralen und unabhängigen Institutionen, haben wir bereits seit mehreren Jahren Kontakt. Insbesondere zum Präventionsthema „bewegtes Sitzen“ gibt es dort Expertenwissen von Physiotherapeuten und Rückenschullehrern. Diese Erkenntnisse haben wir rund zwei Jahre lang in eine einzigartige Sitzneuentwicklung einfließen lassen, die wir erstmalig zur ORGATEC 2014 präsentieren werden.



CHRISTIAN BRUNNER, Erster Vorsitzender der IGR (Interessengemeinschaft der Rückenschullehrer/innen e.V.)

**FACTS:** Sie sind Hersteller von ergonomischen, gesundheitsfördernden Bürostühlen. Kann der richtige Stuhl wirklich dabei helfen, die Mitarbeiter gesund zu halten? Wäre nicht Bewegung die bessere Maßnahme?

**Köhl:** Beides zusammen ist die optimale Lösung: Der richtige Stuhl, der auch passend eingestellt sein muss, und eine den individuellen Bedürfnissen angepasste Bewegung – ob im Sitzen mit Unterstützung des entsprechenden Sitzmöbels oder im Stehen – tragen zur Gesunderhaltung bei.

**FACTS:** Wie schätzen Sie das derzeitige Bewusstsein für das Thema betriebliche Gesundheitsvorsorge ein? Erkennen Personaler die Wichtigkeit solcher Maßnahmen?

**Brunner:** Betriebliche Gesundheitsvorsorge hat heute einen höheren Stellenwert und ein besseres Image als jemals zuvor. Manche kleinen und mittleren Unternehmen tun sich mit der Umsetzung etwas schwer, aber generell ist Gesundheitsvorsorge zur Managementaufgabe geworden. Man sieht einfach, wie wichtig die Gesunderhaltung der Mitarbeiter ist, und natürlich auch den enormen Schaden, der durch Ausfälle entsteht. Wir haben Kontakt zu vielen Personalabteilungen und erleben immer wieder, wie intensiv an dem Thema gearbeitet wird. Die hoch entwickelte Ge-



sundheitsvorsorge gilt übrigens als klarer Standortvorteil Deutschlands.

**FACTS:** Wie ist die Akzeptanz der Mitarbeiter zu diesem Thema? Nehmen sie die Angebote an – und welche Rolle spielen die Vorgesetzten als „Vorbilder“?

**Brunner:** Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Unternehmen haben längst verstanden, dass es insgesamt um ihre ganz per-

sönliche Lebensqualität geht und sie selbst den größten Nutzen haben. Nicht jeder begeistert sich vielleicht für die Frühjahrsdiät in der Kantine, aber ansonsten werden überzeugende Angebote immer stärker angenommen. Am „Überzeugen“ arbeiten wir bei der IGR ja mit viel Nachdruck. Und dazu gehört natürlich auch das Vorbild. Wenn der Vorgesetzte zeigt und vorlebt, wie wichtig ihm Rückengesundheit ist, gibt es doch fast kein Entrinnen mehr.

**FACTS:** Wie werden Unternehmen auf Ihre Initiative und die weiteren Angebote der IGR aufmerksam?

**Köhl:** Für 2015 sind bereits zahlreiche Werbemaßnahmen geplant, die sowohl von uns als auch der IGR selbst durchgeführt werden. Dazu gehören eine spezielle Öffentlichkeitskampagne sowie Schulungen und Veranstaltungen im gesamten Bundesgebiet.

**FACTS:** Kann auch der Handel von den Angeboten der IGR profitieren – und wie?

**Köhl:** Selbstverständlich – unsere Vertriebspartner erhalten dazu von uns wertvolle Informationen und erwerben sich zusätzlich durch die Teilnahme an KÖHL- oder IGR-Schulungen weitere Kompetenz für das Gespräch mit den oben genannten Zielgruppen. So werden Nutzen und Funktion eines Sitzmöbels für den „Besitzer“ deutlich nachvollziehbarer.

Nadia Hamdan ■

## INFO Den Rücken stärken

Die Interessengemeinschaft der Rückenschullehrer/innen e.V. (IGR) mit Sitz in Nürnberg informiert und schult zu den Themen gesundes Arbeiten und Rückengesundheit, führt Arbeitsplatzanalysen und Gefährdungsbeurteilungen sowie Zertifizierungen durch. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit ist außerdem die Anwendung neuester Forschungsergebnisse bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen in Verwaltung und Produktion.

Darüber hinaus ist die IGR auch Entwicklungspartner; ein Beispiel dafür ist die Unterstützung eines Herstellers, der das „bewegte Sitzen“ auch im Fertigungsbereich ermöglichte. Und schließlich zeigt die Interessengemeinschaft, wie sich Bewegung durch geeignete Einrichtungskonzepte fördern lässt.

